

Gottesdienst für Zuhause am 28.2.2021

Von Pfr. Albrecht Keller, Remlingrade-Dahlerau

Wer mag, zündet sich eine Kerze an und hält einen Moment Stille.

Ich feiere jetzt Gottesdienst - verbunden mit allen, die zu Gott gehören und an die ich jetzt denke. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Durch Dich, lieber Gott, bin ich jetzt mit ihnen allen verbunden.

Danke!

Lied: Herr ich komme zu dir...

1. Herr, ich komme zu Dir und ich steh' vor Dir, so wie ich bin
Alles was mich bewegt lege ich vor Dich hin. Herr, ich komme zu Dir
Und ich schütte mein Herz bei Dir aus. Was mich hindert ganz bei Dir zu sein räume aus!

Meine Sorgen sind Dir nicht verborgen - Du wirst sorgen für mich.
Voll Vertrauen will ich auf Dich schauen. Herr, ich baue auf Dich!
Gib mir ein neues ungeteiltes Herz. Lege ein neues Lied in meinen Mund
Fülle mich neu mit Deinem Geist Denn Du bewirkst ein Lob in mir.

2. Herr, ich komme zu Dir, und ich steh' vor Dir, so wie ich bin.
Alles was mich bewegt lege ich vor Dich hin. Herr, ich komme zu Dir
und ich schütte mein Herz bei Dir aus.
Was mich hindert ganz bei Dir zu sein räume aus!
Meine Sorgen sind Dir nicht verborgen- Du wirst sorgen für mich.
Voll Vertrauen will ich auf dich schauen. Herr, ich baue auf Dich!
Gib mir ein neues ungeteiltes Herz. Lege ein neues Lied in meinen Mund
Fülle mich neu mit Deinem Geist, denn Du bewirkst ein Lob in mir!

Text & Melodie: Albert Frey

Predigt: Jesaja 5, 1-7 (siehe Extrablatt)

Lied: Nun gehören unsre Herzen

1) Nun gehören unsre Herzen ganz dem Mann von Golgatha, der in bitteren Todesschmerzen das Geheimnis Gottes sah, das Geheimnis des Gerichtes über aller Menschen Schuld, das Geheimnis neuen Lichtes aus des Vaters ewiger Huld.

2) Nun in heiligem Stilleschweigen stehen wir auf Golgatha. Tief und tiefer wir uns neigen vor dem Wunder, das geschah, als der Freie ward zum Knechte und der Größte ganz gering, als für Sünder der Gerechte in des Todes Rachen ging.

3) Doch ob tausend Todesnächte liegen über Golgatha, ob der Hölle Lügenmächte triumphieren fern und nah, dennoch dringt als Überwinder Christus durch des Sterbens Tor; und die sonst des Todes Kinder, führt zum Leben er empor.

4) Schweigen müssen nun die Feinde vor dem Sieg von Golgatha, die begnadigte Gemeinde sagt zu Christi Wegen: Ja!
Ja, wir danken deinen Schmerzen; ja, wir preisen deine Treu, ja wir dienen dir von Herzen. Ja, du machst einst alles neu!

Text: Friedrich von Bodelschwingh (1938), Melodie: Richard Lörcher (1949)

Fürbitten:

Wohin gehen wir, Gott- und woher kommen wir? Du siehst unser Nachdenken, unsere Spekulationen und unsre Unsicherheit. Du weißt um unser Tasten und Du kennst unsere Gedanken, unsere Befürchtungen und unsere Sehnsucht. Du siehst unser Herz und kennst unsere Bedenken; bei dir, du Ewiger, dürfen wir bleiben und beten. Alles lassen wir jetzt bei dir los, was uns jetzt uns nicht gefällt... und befehlen uns Deiner Gnade an, indem wir gemeinsam beten:

Vaterunser AMEN

Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich, der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig, der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.

Abkündigungen

Während des Lockdowns finden leider keine präsentischen Gottesdienste statt. Sie finden unsere Gottesdienste und auch die Predigte auf unserer Homepage. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. www.remlingrade-dahlerau.ekir.de

Sollten Sie weitere Programme benötigen, fragen Sie bitte gern bei Pfarrer Keller nach. Wenn Sie darüber hinaus ein Anliegen haben, Hilfe oder Gespräch benötigen, dann scheuen Sie sich bitte nicht, bei Pfarrer Keller anzurufen:

Tel: 0171 – 471 85 21.

Zitat um Nach-Denken: „Der Mensch wird durch nichts mehr gepackt als durch Liebe und durch Güte.“ (Katharina von Sienna)

Gottesdienst „an der Wäscheleine“ So, 28.2. 2021

Ev. Kirchengemeinde
Remlingrade-Dahlerau



Abb: Matthias Böckler by Pixabay

Liebeslied und Liebesleid